

tenbergischen bzw. Zähringer oder Nichtzähringer Besitzungen überwachte. Dies erscheint sogar mangels anderer logischer Argumente derzeit als einzige begründbare Theorie und darf daher als Arbeitshypothese dienen.

In welcher Beziehung stand der Burgstall zur Heidburg?

Wenn man nun zumindest vorläufig von dieser Theorie ausgeht, stellt sich die Frage über den Zusammenhang zweier so nahe beieinander liegender Burgen, des Burgstalls und der Heidburg. Bei ersterem könnte es sich entweder um eine Ergänzung oder einen Vorgänger der Heidburg handeln.

Die Heidburg selbst wurde sicherlich zum Schutz der Landstraße erbaut. Es kommt in ihrem Fall, von der Lage her, aber nur die Hofstetter Straße in Betracht. Nach der Zwei-Straßen-Theorie wäre der Burgstall damit keine Ergänzung, sondern ein Vorgänger der Heidburg, wodurch sich die Möglichkeit zur Datierung der Anlage bietet. Die Heidburg wird erstmals 1284 erwähnt.¹³ Die Verlagerung der Straße müsste also vorher stattgefunden haben. Als Bauzeit des Burgstalls käme damit das 12. oder frühe 13. Jahrhundert in Betracht, was an die Willenburg¹⁴ bei Schiltach erinnert. Diese wurde nach der erwiesenen Verlagerung der dortigen Straße ebenfalls im 12. Jahrhundert zu deren Schutz errichtet. Während die Willenburg durch Stadt und Burg Schiltach ersetzt wurde, wird der Pfaußer Burgstall durch die Heidburg ersetzt worden sein, die an der neueren Straße wacht. Die frühe Aufgabe würde auch den frühen restlosen Zerfall erklären.

Darf aus dieser Hypothese nun auch auf eine Anlage von den Ausmaßen der Willenburg geschlossen werden? Hierzu müsste der genaue Standort der Burg bekannt sein. Anwärter hierauf wäre beispielsweise der Rotebühl, zu dessen Füßen das *Gut zum Burgstall* stand. Reste irgendwelcher Art und seien es nur Gräben oder ähnliches haben sich hier nicht erhalten. Jedoch heißt das nicht, dass hier nicht wie zum Beispiel beim Gutach-Turm¹⁵ bei Hausach noch Reste im Boden verborgen sein könnten. Falls der Rotebühl tatsächlich Standort der Pfaußer Burg gewesen sein sollte, kann es sich bei dieser Anlage jedoch nur um einen Turm oder etwas in der Art gehandelt haben. Für mehr bietet der Gipfel keinen Platz.

Der Burgstall von 1620

Auch der *Burgstall*, der 1620 in den Rechnungen der Schaffnei Haslach¹⁶ genannt wird, wurde als Hinweis auf eine Burg auf dem *Birkle* oder im *Burggraben* interpretiert. Um was handelt es sich hierbei?